

synthetische Monobenzoylglucose wird ferner der Nachweis geführt, daß sie in dem von Griebel aus Preiselbeeren isolierten amorphen »Vacciniin« enthalten ist. Von den neuen Derivaten der Fructose ist die Monogalloylverbindung hervorzuheben, weil sie im Gegensatz zu den durchweg amorphen Galloylglucosen leicht kristallisiert und noch nicht die Merkmale der Gerbstoffe zeigt.

11. Januar. Gesamtsitzung.

Vors. Sekr.: Hr. von Waldeyer-Hartz.

1. Hr. Liebisch sprach über die Interferenzfarben des Quarzes im polarisierten Licht nach einer gemeinsam mit Hrn. Dr. A. Wenzel ausgeführten Untersuchung. Die Erweiterung der Young-Helmholtzschen Theorie der Gesichtsempfindungen durch A. Koenig und C. Dieterici gestattet eine vergleichende quantitative Untersuchung der beiden Arten von Interferenzfarben, die im Quarz nach Richtungen senkrecht oder parallel zur optischen Achse durch parallelstrahliges polarisiertes Licht hervorgerufen werden. Aus den bekannten Werten der Doppelbrechungen nach diesen Richtungen ergeben sich die Grundempfindungskurven und die zugehörigen Kurven für Farbton, Sättigung und Helligkeit in keilförmigen Präparaten. Hieran schließt sich eine Erläuterung des Einflusses, den die charakteristische Verschiedenheit in der Gestalt der Oberflächen gleichen Gangunterschiedes auf die Interferenzerscheinungen an basischen Platten aus inaktiven oder aktiven optisch einachsigen Kristallen ausübt, und eine Untersuchung der Interferenzfarben, die an Quarzplatten parallel zur Basis im konvergenten polarisierten Licht beobachtet werden.

2. Das Ehrenmitgl. der Akad. Hr. Max Lehmann in Göttingen begeht am 12. Jan. das 50jährige Doktorjubiläum; die Akad. hat ihm aus diesem Anlaß eine Adresse gewidmet.

3. Das ord. Mitgl. der Akad. Hr. de Groot hat bei ihr eine Stiftung zur Förderung der Sinologie errichtet. Die Akad. spricht dem Stifter für seine hochherzige Zuwendung ihren Dank aus.

4. Vorgelegt wurden ein neu erschienener Band des Corpus inscriptionum Latinarum: Vol. 8 Suppl., Pars 4 enthaltend das 2. Supplement zu den Inscriptiones Africae proconsularis Latinae (Berolini 1916) und von Hrn. Sachau Jahrg. 19 der Mitteilungen des Seminars für orientalische Sprachen an der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin (Berlin 1916).

Die Akad. hat in der Sitzung vom 14. Dezember 1916 den Professor der Anatomie an der Univ. Leipzig Geheimen Medizinalrat Dr. Karl Rabl und den Prof. der Anatomie an der Univ. Halle Geheimen Medizinalrat Dr. Wilhelm Roux zu korr. Mitgl. ihrer phys.-math. Kl. gewählt.

Das korr. Mitgl. der phil.-hist. Kl. Hr. Richard Schroeder in Heidelberg ist am 3. Januar verstorben.

Neu erschienene Werke.

K. Scheffler, Was will das werden? Ein Tagebuch im Kriege. [Totentanz. Was ist des Deutschen Vaterland? Stil.] Leipzig, Insel-Verlag. M. 3,50, Pappbd. M. 5.

Zeitschriften.

Süddeutsche Monatshefte. 14, 4. Von den Notwendigkeiten unseres Volkes. — J. Haller, Die auswärtige Politik des Fürsten Bülow. — Eine Kritik der auswärtigen Politik Frankreichs. Mitgeteilt durch Frz. Buhl. — E. Graf zu Reventlow, Die Frage der türkischen Meerengen und ihre Entwicklung. — Umriss der Weltpolitik. — Fichtes Lehre von der äußeren

Politik. — W. Runciman, Über die englische Weizenversorgung für 1917. Mitgeteilt durch K. A. v. Müller. — Zum Briefwechsel Tirpitz-Bethmann. — Frz. Buhl, Französische Revanchepolitik und die Neuromantik der gesta Dei per Francos. — Fr. Gerlich, Volkswirtschaft und Politik. — E. Norling, Deutsch und Preussisch. Übs. von Marie Franzos. — C. Riedt, Japans auswärtige Politik. — J. Redmond, Die Lage Irlands. Mitgeteilt durch K. A. v. Müller. — R. Schrader, Englische Schuljungen.

Theologie und Kirchenwesen.

Referate.

J. Horovitz [ord. Prof. f. semit. Philol. an der Univ. Frankfurt], Bāba Ratan, the Saint of Bhatinda. [Journal of the Pānjāb Historical Society. Vol. II, No. 2.] Lahore, The Pānjāb Historical Society, 1913. 21 S. 4°.

Unter den Leuten, die in späten Jahrhunderten den schwindelhaften Anspruch erhoben, schon zu Muhammeds Zeit gelebt und mit dem Propheten in persönlichem Verkehr gestanden zu haben, erregte in der muhammedanischen Welt besonderes Aufsehen der i. J. 632 d. H. (1234/5), nach einigen sogar erst 709 d. H. (1309/10) gestorbene Inder Ratan. Zu sechzehn Jahren sei er, der Heide, infolge eines Traumgesichts aus seiner indischen Heimat nach Arabien gewandert, um den zum Propheten ausersehenen Knaben Muhammed zu sehen. Er genoß des Vorzuges, ihn auf den Armen zu tragen und Augenzeuge des Wunders der Mondspaltung zu sein. Natürlich schloß er sich dem Islam an, für den er nach seiner Rückkehr in die Heimat wirkte. Indien ist von jeher der Boden, auf dem sowohl unter Muslimen als auch unter Hindus Heilige mit der Behauptung fabelhaft hohen Lebensalters mit Erfolg hervortreten, eine Vor Spiegelung, die, wie Horovitz (S. 10, Z. 22) bemerkt, in Indien noch heute im Schwange ist. Zu den in der Literatur zusammengestellten Notizen von indischen »Langlebigen« kann auch ein Scheich Jūsuf al-Hindī hinzugefügt werden, den der ägyptische Mystiker Scha'ranī (st. 1565) aus persönlichem Verkehr mit der Bemerkung erwähnt, daß man ihn für 300-jährig ausgibt (Lata'if al-minan II 167, 9). So weit wie der mehr als 700-jährige Ratan hat es freilich keiner dieser Leute gebracht. Die in den Muhammed. Studien II 172—3 über die Stellung des Ratan-schwindels in der Leichtgläubigkeit und Skepsis der muslimischen Kreise gesammelten Daten konnte H. aus indischen Quellen mit interessanten Berichten ergänzen. Den Kern seiner Studie bildet der verdienstliche Nachweis, daß

der heil. Ratan den Muslimen und Hindus in Nordindien als gemeinsames Kultusobjekt gilt; in der Legende der letzteren (in der von seiner muslimischen Rolle natürlich nicht die Rede sein kann) ist er bald ein zum Yogileben bekehrter Fürst, bald Minister eines Fürsten, zumeist ein wundertätiger Sadhu, dem besondere Verdienste um die Disziplin des »Atemholens« zugeeignet werden. Hindus und Muslime teilen sich in die weihevollere Verehrung und Pflege seiner durch Wunderwirkungen berühmten, nach H. ursprünglich indischen, von den Muslimen rezipierten Kultusstätte bei Bathinda, wo alljährlich ein mehrere Tage andauerndes *'urs* (die sonst als *mölid* bekannte volkstümliche Heiligenfeier) zu seinen Ehren abgehalten wird, zu dem von weit und breit Hindus und Muslime pilgern. Auch andere Lokalisationen der Ratanverehrung werden von H. nachgewiesen. Sowohl aus der Literatur als auch nach eingeholten unmittelbaren Erkundungen hat er die komplizierten Elemente der Ratan-Legenden gesammelt und geschichtet und ein lehrhaftes Beispiel der religionsgeschichtlich wichtigen Erscheinung des hindu-islamischen Synkretismus dargestellt.

Budapest.

I. Goldziher.

Notizen und Mitteilungen.

Personalchronik.

Der ord. Prof. f. systemat. Theol. u. Dogm. in der evgl.-theol. Fakult. der Univ. Breslau Dr. theol. et phil. Friedrich Kropatschek, fr. Mitarbeiter der DLZ., ist, 42 J. alt, gestorben.

Der aord. Prof. f. Pastoraltheol. in der kath.-theol. Fakult. der Univ. Bonn Dr. August Brandt ist, 50 J. alt, gestorben.

Neu erschienene Werke.

O. Kern, Krieg und Kult bei den Hellenen. Rede. 2. Abdr. Halle, Max Niemeyer. M. 0,80.

S. Neuwirth, Unsere Feste. Rede zu Schemini Azereth. Frankfurt a. M., J. Kauffmann. M. 0,50.

F. Nägelsbach, Der Schlüssel zum Verständnis der Bergpredigt. [Beitr. z. Förderung christl. Theol. hgb. von A. Schlatter und W. Lütgert. 20,5.] Gütersloh, C. Bertelsmann. M. 1,20.

Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte. Hgb. von der Kirchenväter-Kommission der kgl. preufs. Akad. d. Wiss. 26: Hippolytos' Werke. 3: Refutatio omnium haeresium hgb. von P. Wendland. — 27: Methodius hgb. von G. N. Bonwetsch. Leipzig, J. C. Hinrichs. M. 16; 27.

Des hl. Kirchenvaters Aurelius Augustinus ausgewählte Schriften. 3. Bd.: Zweiundzwanzig Bücher über den Gottesstaat. Aus dem Lateinischen übers. von A. Schröder. 3. Bd. (Buch 17—22). [Bibliothek der Kirchenväter hgb. von O. Bardenhewer, Th. Schermann, K. Weyman. 28.] Kempten, J. Kösel. M. 5.

K. Dopf, Der Neu-Jesu-Gedanke. Köln, W. Klein. M. 0,40.

Philosophie und Erziehungswissenschaft.

Referate.

Karl Michel S. V. D., Der Liber de consonancia nature et gracie des Raphael von Pornaxio. [Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters. In Verbindung mit Georg Graf von Hertling, Franz Ehrle, Matthias Baumgarten und Martin Grabmann hgb. von Clemens Baeumker. Bd. XVIII, Heft 1.] Münster i. W., Aschendorff, 1915. X u. 62 S. 8°. M. 2,40.

Man wird auf Grund des obigen Schrifttittels eine dogmatische Abhandlung über das Verhältnis von Natur und Gnade erwarten. Tatsächlich enthält das Werkchen eine Verteidigung der humanistischen Studien, gegenüber von zeitgenössischen Angriffen auf dieselben. — Diesen Zweck suchte Raphael von Pornaxio dadurch zu erreichen, daß er sich bemühte, ein harmonisches Verhältnis zwischen heidnischer Welt- und Lebensanschauung und den Wahrheiten des Christentums nachzuweisen. Zu diesem Zweck stellt er die *doctrina gratiae* der *doctrina naturae* gegenüber. Es ist dem Verf. gelungen nachzuweisen, daß Raphael für die *doctrina gratiae* eine lateinische Evangelienharmonie benutzte, die mit der sog. Kompilation des Ammonius identisch ist (eine lateinische Bearbeitung des Diatessaron Tatians). Für die Darstellung der *doctrina naturae* benützte er eine Laërtius-Kompilation, welche die Erweiterung einer früheren lateinischen Übersetzung der »βίοι φιλοσόφων« des Diogenes Laërtius ist und zwar nach dem Werke Walter Burleighs »liber de vita et moribus philosophorum«. — Trägt also die Schrift auch für die Theologiegeschichte nichts aus, so ist sie doch ein interessanter Beitrag zur Geschichte des Humanismus, den uns die sorgfältigen Untersuchungen von Michel über Veranlassung, Tendenz und Methode der Schrift zugänglich gemacht hat. Eine Darstellung der Anlage der Schrift führt in ihren Aufbau ein; das Kapitel über das Verhältnis Raphaels zur Scholastik und zum Klassizismus reiht sie in die Geistesgeschichte jener Zeit ein.

Tübingen.

Ludwig Baur.

Lexikon der Pädagogik. Im Verein mit Fachmännern und unter besonderer Mitwirkung von Hofrat Prof. Dr. Otto Willmann herausgegeben von Ernst M. Roloff [Lateinschulrektor a. D. in Freiburg i. B.], 1. Bd.: Abbitte bis Forstschulen; 2. Bd.: Fortbildung bis Kolping; 3. Bd.: Kommentar bis Pragmatismus; 4. Bd.: Prämien bis Suggestion.

DEUTSCHE LITERATURZEITUNG

herausgegeben von

Professor Dr. PAUL HINNEBERG in Berlin

SW 68, Zimmerstr. 94.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin SW 68, Zimmerstraße 94.

Erscheint Sonnabends.

XXXVIII. Jahrgang.
Nr. 6. 10. Februar. 1917.

Abonnementspreis
vierteljährlich 7,50 Mark.

Preis der einzelnen Nummer 75 Pf. — Inserate die 2gespaltene Petitzeile 30 Pf.; bei Wiederholungen und größeren Anzeigen Rabatt. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Kaiserlichen Postämter entgegen.

MAGYARAKADEMIA
KÖNYVTÁRA

Systematisches Inhaltsverzeichnis.

Heinrich Sieveking (ord. Prof. an der Univ., Dr., Zürich): Zur europäischen Wirtschaftsgeschichte.

Allgemeinwissenschaftliches; Gelehrten-, Schrift-, Buch- und Bibliothekswesen.

E. Boehlich, Goethes Propyläen. (Max Hecker, 1. Assistent am Goethe- und Schiller-Archiv, Dr., Weimar.)

Sitzungsberichte der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften.

Theologie und Kirchenwesen.

J. Horowitz, Bábá Ratan, the Saint of Bhatinda. (Ignaz Goldziher, ord. Prof. an der Univ., Hofrat Dr., Budapest.)

Philosophie und Erziehungswissenschaft.

K. Michel Der Liber de consonancia nature et gracie des Raphael von Pornaxio. (Ludwig Baur, ord. Prof. an der Univ., Dr., Tübingen.)

Lexikon der Pädagogik. Hgb. von Ernst M. Roloff. (Georg Wunderte, ord. Prof. an der Univ., Dr., Würzburg.)

Entgegnung (Hans Meyer, ord. Prof. an der Univ., Dr., München.)

Antwort (B. Władisław Szwitalski, ord. Prof. an der Kgl. Akad., Dr., Braunschweig.)

Griechische und lateinische Philologie und Literaturgeschichte.

Johannes von Gaza und Paulus Silentiarius. Kunstbeschreibungen justinianischer Zeit erkl. von P. Friedländer. (Otto Waser, Privatdoz. an der Univ., Prof. Dr., Zürich.)

Entgegnung (Nikolaus Wecklein, Gymn.-Direktor u. Mitglied d. oberst. Schulrates a. D., Geh. Hofrat Dr., München.)

Antwort (Franz Stürmer, Prof. am Gymn, Weilburg a. L.)

Deutsche Philologie und Literaturgeschichte.

Die Pilgerfahrt des träumenden Mönchs. Hgb. von A. Bömer. (Philipp Strauch, ord. Prof. an der Univ., Geh. Regierungsrat Dr., Halle.)

St. Hock, Deutsche Literaturgeschichte für österreichische Mittelschulen.

Englische und romanische Philologie und Literaturgeschichte.

Die altenglischen Rätsel (Die Rätsel des Exeterbuchs) hgb. von M. Trautmann. (Erik Björkman, Prof. an der Univ., Dr., Upsala.)

Rousseaus Bekenntnisse. Nach der Übersetzung von L. Schücking neubearb. u. hgb. von K. Wolter und H. Bretschneider.

Geschichte.

Tanner, Frontberichte eines Neutralen;

v. Ompteda, Sachsen im Felde;

O. König, Kameraden vom Isonzo;

J. zur Plassow, Seine Hoheit der Kohlentrimmer. Die Kriegsheimfahrt des Herzogs Heinrich Borwin zu Mecklenburg. (Hans Philipp, Dr. phil., Berlin-Friedenau, z. Z. im Lazarett.)

Staats- und Rechtswissenschaft.

H. Hartung, Der richterliche Eid. (Albert Hellwig, Amtsrichter Dr., Berlin-Friedenau, z. Z. im Lazarett.)

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

Boehlich, Goethes Propyläen. (169.)

Hartung, Der richterliche Eid. (191.)

Hock, Deutsche Literaturgeschichte für österreichische Mittelschulen. (188.)

Horowitz, Bábá Ratan, the Saint of Bhatinda. (174.)

Johannes von Gaza und Paulus Silentiarius. (181.)

König, Kameraden am Isonzo. (190.)

Lexikon der Pädagogik. (176.)

Michel, Der Liber de consonancia nature et gracie des Raphael von Pornaxio. (176.)

v. Ompteda, Sachsen im Felde. (190.)

Pilgerfahrt, Die, des träumenden Mönchs. (186.)

zur Plassow, Seine Hoheit der Kohlentrimmer. Die Kriegsheimfahrt

des Herzogs Heinrich Borwin zu Mecklenburg. (190.)

Rätsel, Die altenglischen. (188.)

Rousseaus Bekenntnisse. (189.)

Sombart, Der moderne Kapitalismus. (163.)

Tanner, Frontberichte eines Neutralen. (190.)